



Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	19:00	18.07.25						
Strom FJ Base	85,11	85,90 EUR/MWh	-0,92%	-0,79 ↓	86,10	86,23	85,00	21.7.25
Strom FQ Base	90,40	91,50 EUR/MWh	-1,20%	-1,10 ↓	91,47	91,56	90,11	21.7.25
Strom FM Base	79,40	80,10 EUR/MWh	-0,87%	-0,70 ↓	79,01	80,79	79,00	21.7.25
Strom DA Base	78,38	70,14 EUR/MWh	11,75%	8,24 ↑				21.7.25
Gas TTF FJ	33,30	33,67 EUR/MWh	-1,08%	-0,37 ↓	33,68	33,72	33,05	21.7.25
Gas TTF FQ	34,76	35,18 EUR/MWh	-1,19%	-0,42 ↓	35,05	35,31	34,60	21.7.25
Gas TTF FM	33,34	33,71 EUR/MWh	-1,10%	-0,37 ↓	33,50	34,00	33,11	21.7.25
Gas TTF DA	32,65	33,10 EUR/MWh	-1,36%	-0,45 ↓	33,20	33,55	32,63	21.7.25
Gas JKM FM	12,00	12,00 USD/MMBtu	0,00%	0,00 →				21.7.25
Gas Henry Hub FM	3,316	3,567 USD/MMBtu	-7,04%	-0,25 ↓	3,46	3,48	3,31	21.7.25
EUA Dez 25	69,75	70,32 EUR/t	-0,81%	-0,57 ↓	70,12	70,55	69,72	21.7.25
Kohle API#2 FJ	108,3	110,0 USD/t	-1,59%	-1,75 ↓	108,6	108,8	108,25	21.7.25
Kohle API#2 FMc2	100,3	101,5 USD/t	-1,23%	-1,25 ↓	101,90	101,90	100,00	21.7.25
Erdöl Brent FM	68,74	69,23 USD/bbl	-0,71%	-0,49 ↓	69,21	69,63	68,43	21.7.25
S&P E-Mini Future	6.372	6.335 Punkte	0,57%	36,25 ↑	6.336	6.374	6.330	21.7.25
DAX Mini-Future	24.368	24.300 Punkte	0,28%	68,00 →	24.312	24.423	24.272	21.7.25
TOPIX (JP)	2.834	2.834 Punkte	0,00%	0,00 →	2.850	2.851	2.833	21.7.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Rückblick zum heutigen Handelstag

Weiter abwärts am Montag

Am Montag setzten sich die Preisrückgänge am Energiemarkt weiter fort. Besonders am Gasmarkt ging es kräftig nach unten, das TTF Frontjahr gab 1,8 Prozent nach. Auch bei der Kohle waren die Rückgänge erneut deutlich. Die Gasflüsse aus Norwegen nahmen nach Wartungsarbeiten zu und ab morgen wird mehr Wind erwartet.

LNG-Preise in Asien auf dem Rückzug - SKS-Formation in Ausbildung

Die asiatischen LNG-Preise fallen Anfang dieser Woche auf 12 USD/mmbtu, da eine schwache Nachfrage insbesondere aus China (Lieferungen über Pipeline-Gas von Russland steigen an) und weiterhin hohe Lagerbestände dominieren. Käufer in Asien empfinden die Preise scheinbar weiterhin als zu hoch und treten nicht in einen Bieterwettbewerb mit Europa ein. Auch die Produktionsausfälle in Australien und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie die Hitzewelle in den USA verursachten keine Angebotsengpässe. In Europa stiegen die Gaspreise wegen ungeplanter Wartungen in Norwegen kurzfristig an, sanken dann jedoch wieder am Freitag, als das Angebot schneller als gedacht wieder anstieg. Die EU verschärfte die Sanktionen gegen Russland, doch TTF Gas reagierte am Freitag darauf kaum, da der Ausstieg aus russischem

Gas bis 2027 wohl keine Überraschung für die Marktteilnehmer mehr darstellte.

Unsere Einschätzung: Der LNG-Preis zur Lieferung im September bildet derzeit eine obere Umkehrformation in Form einer ausgeprägten Schulter-Kopf-Schulter-Formation (SKS) aus (Chart 1 auf S. 3). Die Nackenlinie bei 12 USD/mmbtu wird zu Beginn der KW 30 am Montag getestet. Knapp darunter wartet ein weiterer wichtiger Support bei 11,77 USD/mmbtu. Fällt der Kurs unter diese breite Supportzone, sind weitere Preisabgaben zu erwarten. Das Tief aus April bildet die nächste wichtige Auffangzone aus. Hier darf Kaufdruck erwartet werden. Sollten die Preise unter 11,77 USD/mmbtu zurückfallen, wäre ein neuer Abwärtstrend etabliert, woraufhin sogar das Apriltief unterschritten werden könnte. Die psychologische 10er-Marke liefert im Anschluss Kaufargumente an die Hand. Sollten die Kurse allerdings wieder nach oben wegdrehen und die wichtige Polaritätswechselzone bei 12,77 USD/mmbtu erneut überwinden können, käme dies einem Kaufsignal gleich. Die 200-Tage-Linie bei derzeit 13 USD/mmbtu könnte aber Widerstand leisten.

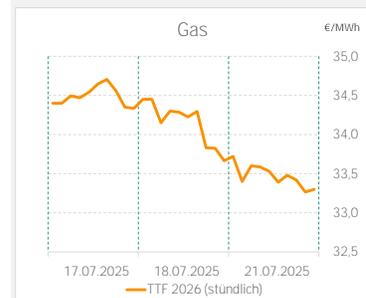
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

70-Euro-Marke bei den EUAs erneut im Fokus - konjunktureller Rückenwind Fehlzanzeige

Wenig konjunkturellen Rückenwind dürften weiterhin die EUAs erfahren. So hat letzte Woche im Handelsblatt der renommierte Ökonom Lars Feld die Perspektiven für die deutsche Wirtschaft sehr skeptisch beurteilt, die deutsche Bundesbank beklagte die vor allem seit 2021 spürbar abnehmenden Exportweltmarktanteile und erwartet, dass das BIP in Q2 nur stagnierte und der Stahlverband sendete letzte Woche einen dramatischen Appell an die Regierung. Nach einem bereits schwachen Jahr 2024 sei die deutsche Rohstahlproduktion im ersten Halbjahr 2025 um fast zwölf Prozent auf 17,1 Mio. Tonnen gesunken. Insgesamt bewege sich das Produktionsvolumen damit auf dem Niveau der Finanzmarktkrise im Jahr 2009. Dies zeige, „wie dramatisch es um den Industriestandort Deutschland steht“, erklärte die Hauptgeschäftsführerin des Stahlverbands, Kerstin Rippel. Ganz besonders litten die Stahlunternehmen unter der schwachen Inlandsnachfrage aus zentralen Abnehmerbranchen wie Bau, Maschinenbau und Automobilindustrie. Diese liege hochgerechnet auf das Jahr mit rund 29 Mio. Tonnen aktuell historisch niedrig. Hinzu kämen die bekannten Standortnachteile und handelspolitischen Schwächen. Auch die europäische petrochemische Industrie wird von einer Welle von Werkschließungen heimgesucht, nachdem sie jahrelang Verluste erlitten hatte. Hohe Produktionskosten und alternde Anlagen haben die europäischen Chemiekonzerne in Bedrängnis gebracht. So gab Dow-Chemicals jüngst die Schließung seiner Standorte Bohlern und Schkopau bekannt, was für die Wertschöpfung in Mitteldeutschland und damit einhergehend für die EUA-Nachfrage negativ zu bewerten ist.

Unsere Einschätzung: Der EUA-Dez-25-Future (Chart 2 auf S. 3) hat den kurzfristigen Abwärtstrend von Mitte Juni beendet. 200-Tage-Linie und 70-Euro-Marke werden zu Beginn der KW 30 erneut getestet. Von hier aus besteht Rebound-Gefahr. Ggf. stützen bereits beginnende Compliance-Käufe den Markt, obwohl noch 2,5 Monate bis Ende September verbleiben. Ein stärkeres Kaufsignal wird oberhalb von 72,8 Euro/t CO2 generiert und das Chartbild hellt sich zugunsten der CO2-Bullen wieder auf. Die Trendanalyse stellt sich zwischen 70 Euro auf der Unter- und 72,8 Euro/t CO2 auf der Oberseite aktuell neutral dar. Ein Tagesschlusskurs unterhalb von 70 Euro/t CO2 wäre ein bearishes Signal an den Markt, denn dieses psychologische Level konnte bislang im Juli immer wieder verteidigt werden.

China baut größten Staudamm der Welt in Tibet

China hat mit dem Bau des weltweit größten Wasserkraftwerks in Tibet begonnen, das mit geschätzten Kosten von 1,2 Billionen Yuan (rund 167 Milliarden US-Dollar) den Drei-Schluchten-Damm

übertreffen soll. Das Projekt besteht aus fünf Kaskaden-Dämmen bei Nyingchi, soll rund zehn Jahre Bauzeit beanspruchen und bis zu 70 Gigawatt Strom liefern – fast dreimal so viel wie der Drei-Schluchten-Damm. Die Anlage entsteht in einem erdbebengefährdeten Gebiet und ruft Kritik von Umweltschützern wegen möglicher irreversibler Schäden sowie geopolitische Spannungen mit Indien hervor, das Einbußen beim Wasserfluss des Brahmaputra fürchtet. Das Megaprojekt soll durch massive Infrastrukturinvestitionen Chinas Konjunktur stützen und nach der Bauphase jährlich bis zu 300 Millionen Tonnen CO2 einsparen.

Unsere Einschätzung: Der Bau des Mega-Staudamms in Tibet gilt als Signal für den weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien, wirft jedoch zugleich Fragen zu Umweltfolgen und geopolitischen Spannungen, insbesondere mit Indien, auf. Das Projekt bewegt sich im Spannungsfeld zwischen ökologischer Verantwortung und strategischem Machtanspruch. Langfristig könnte es Chinas Position im globalen Energiemarkt stärken und den technologischen Wettbewerb mit Europa im Bereich grüner Infrastruktur verschärfen.

Weitere Nachrichten:

Verhandlungen über Verknüpfung der CO2-Handelssysteme

Die Verhandlungen über eine Kopplung des britischen Emissionshandelssystems mit dem EU-ETS könnten frühestens im September beginnen, da über den Sommer nur vorbereitende Gespräche stattfinden. Ziel der geplanten Verknüpfung ist es, die Liquidität und Preisstabilität am CO2-Markt zu erhöhen sowie grenzüberschreitenden Zertifikatehandel zu ermöglichen. Beide Seiten würden im Fall einer Einigung auf CO2-Grenzausgleichsabgaben für Importe verzichten, wobei Großbritannien künftige EU-Vorgaben übernehmen müsste, ohne Mitspracherecht bei deren Ausgestaltung. Die EU sieht in der Kopplung einen Schritt hin zu einem funktionierenden internationalen CO2-Markt und erwartet von Großbritannien eine ambitionierte Emissionsreduktionsstrategie.

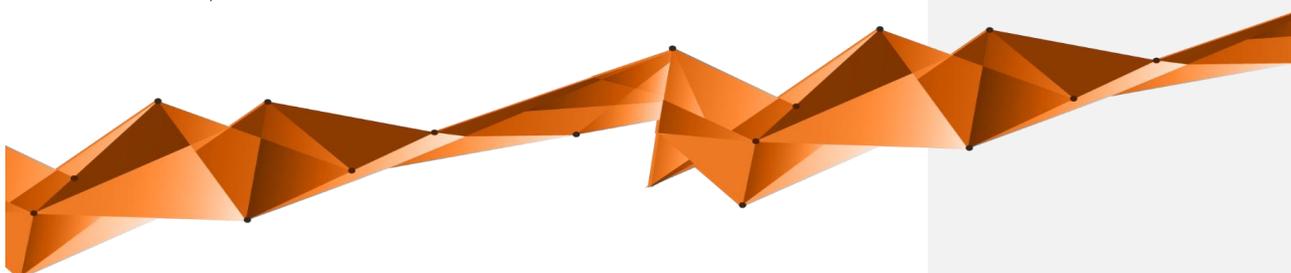
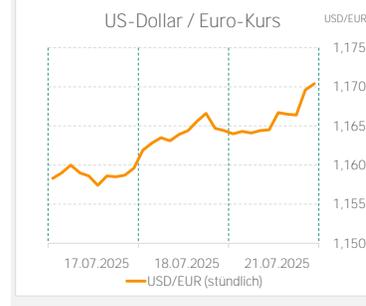
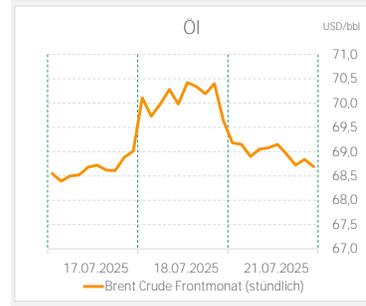
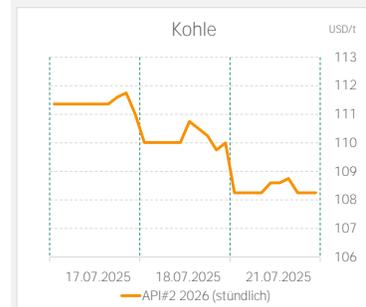
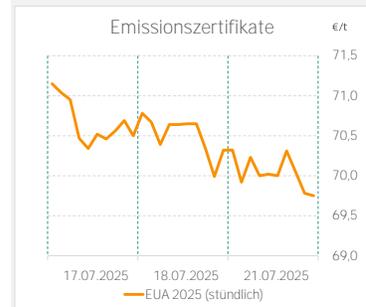


Chart 1: JKM September-Future (Tageschart)



Chart 2: EUA-Dez-25-Future (Tageschart)



Quellenhinweis für alle Charts auf dieser Seite:
 Daten von LSEG, Chart erstellt mit Tradesignal®

Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenz basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenz werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Angriffen ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 96 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenz können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.